

<b>Vorlage Nr. IV-K 25/2024</b>		
für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur – Bereich Kultur		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 0

### **Einwohnerfrage Kerstin von Freytag Löringhoff**

Name Fragesteller:in	Kerstin von Freytag Löringhoff
Datum der Anfrage	11.09.2024
angefragt	Ausschuss für Schule und Kultur
Thema der Anfrage	50er Jahre Museum

Schriftliche Anfrage zur Einwohnerfragestunde am Ausschuss für Schule und Kultur zur Sitzung am 12.9.2024, einzureichen bis Mi, 11.9.2024, 12 Uhr

Der Dringlichkeitsantrag der Fraktion Grüne + P ist auf der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung nicht auf die Tagesordnung gesetzt worden, obwohl hohe Dringlichkeit besteht. Das Museum der 50er Jahre hat zum 30.9.2024 die Kündigung erhalten, ein Ersatzstandort wurde nicht angeboten. Vielmehr steht seit 2022 die Aussage von OB Grantz und Stadtrat Frost im Raum, es gebe in Bremerhaven „kein Gebäude“ für das Museum. Die Museumsbetreiberin machte der BIS bereits mehrere Kaufangebote für den bisherigen Standort (US-Kirche), von denen sie jedoch behauptet, sie seien nicht eingegangen. Obgleich ein Museumskonzept bereits in einer von einem Museumsberater erstellten Museumsanalyse enthalten ist, die dem Kulturamt seit 2003 vorliegt, und trotz der Aussage „Kein Gebäude da!“ wird in Zusammenarbeit mit dem Museumsverband Niedersachsen und Bremen ein weiteres Konzept erarbeitet, dessen Eckdaten Ende September auf einem von der Stadt anberaumten Gesprächstermin präsentiert werden. An dieser Stelle wird betont, dass die Museumsbetreiber noch nie finanzielle Forderungen an die Stadt stellten und dies auch nicht vorhaben.

Das Museum der 50er Jahre wird zwar privat geführt, aber von einem gemeinnützigen Förderverein getragen und ist eine Einrichtung von öffentlichem Interesse. Die aktuellen Unterschriftensammlungen zeigen das: Das Museum hat eine Petition bei der Stadtverordnetenversammlung gestartet (312), eine bei change.org eingestellt (582) und händischen Unterschriftenlisten ausgelegt (871) (Stand 11.9.2024, 11:30 h).

Einerseits wirbt die Stadt mit dem Museum bei seiner touristischen Präsentation (z.B. „Geheimtipp“, „kulturelles Highlight“), andererseits versagt sie ihm institutionelle Unterstützung. Das hat bereits dazu geführt, dass Förderanträge nicht gestellt werden konnten, da die Zusicherung der Stadt, dass der aktuelle Museumsstandort langfristig als Kultureinrichtung zur Verfügung stehe, nicht gegeben wurden.

Mit der Darstellung des US-amerikanischen Einflusses auf die westdeutschen 1950er Jahre ist das Museum der 50er Jahre in Deutschland einzigartig. Sein Standort, die US-Kirche in Weddewarden, wurde in 2023 wegen dieser deutschlandweiten Bedeutung unter Denkmalschutz gestellt. Das Museum befindet sich also an einem historischen Standort, der für die Kulturpolitik

Bremerhavens eine zentrale Rolle spielen und daher auch weiterhin vom Museum der 50er Jahre benutzt werden muss.

Daher fragen die Museumsbetreiber den Ausschuss für Schule und Kultur Folgendes:

Welche Maßnahmen will der Ausschuss ergreifen, um das Museum der 50er Jahre aufgrund einer Bedeutung für die Darstellung dieses zentralen Elements der jüngeren Bremerhavener Geschichte an seinem historischen Ort zu erhalten?

Welche Maßnahmen will der Ausschuss ergreifen, um das Museum der 50er Jahre in Zusammenarbeit mit seinen Betreibern auf eine verlässliche, nachhaltige Grundlage zu stellen und seinen langfristigen Erhalt und Betrieb in Bremerhaven zu ermöglichen?

Zurück zu der Aussage „Kein Gebäude!“. Eines gibt es, nämlich das, in dem sich das Museum befindet. Angesichts der aktuellen Standortsituation gibt es für das Museum der 50er Jahre offensichtlich derzeit keinen anderen Platz als seinen augenblicklichen Standort in der US-Kirche in Bremerhaven-Weddewarden. Welche Maßnahmen will der Ausschuss ergreifen, um das Museum an diesem Standort zu sichern?

Kerstin von Freytag Löringhoff

Frost  
Stadtrat